

Bericht

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren betreffend die Reorganisation des Nationalrates.

(Vom 25. März 1941.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Der Landesvorstand des Landesrings der Unabhängigen in Zürich hat am 10. März 1941 bei der Bundeskanzlei eine Anzahl Unterschriftenbogen zu einem Volksbegehren betreffend die Reorganisation des Nationalrates eingereicht. Die Bogen trugen nach seinen Angaben 76 156 Unterschriften.

Das Volksbegehren ist nur in deutscher und französischer Sprache formuliert worden; ein italienischer Text fehlt.

Das Volksbegehren lautet in diesen beiden Sprachen wie folgt:

Die unterzeichneten stimmberechtigten Schweizerbürger verlangen auf dem Wege der Volksinitiative, dass Art. 72, 73 und 75 der Bundesverfassung betreffend Wahl des Nationalrates folgende Fassung erhalten:

Art. 72. Der Nationalrat wird aus Abgeordneten des Schweizervolkes gebildet. Auf je 30 000 Seelen der Gesamtbevölkerung wird ein Mitglied gewählt. Eine Bruchzahl von über 15 000 Seelen wird für 30 000 Seelen berechnet.

Jeder Kanton und bei geteilten Kantonen jeder der beiden Landesteile hat wenigstens ein Mitglied zu wählen.

Art. 73. Die Wahlen in den Nationalrat sind direkte. Sie finden nach dem Grundsatz der Proportionalität statt, wobei die vorgedruckte Kumulierung einzelner Kandidaten nicht gestattet ist.

Jeder Kanton und jeder Halbkanton bildet einen Wahlkreis.

Art. 75. Wahlfähig als Mitglied des Nationalrates ist jeder stimmberechtigte Schweizerbürger weltlichen Standes.

Wer jedoch dem Nationalrat 12 Jahre angehört hat, scheidet aus dem Rate aus und ist für die nächsten 2 Amtsdauern als Mitglied des Nationalrates nicht wieder wählbar.

Vor den Wahlen sind Beruf und allfällige Verwaltungsratsmandate der Kandidaten amtlich bekanntzugeben, wobei von ausländischen Unternehmungen abhängige Erwerbsgesellschaften als solche zu bezeichnen sind.

Übergangsbestimmungen.

Art. 1. Innert 3 Monaten nach der Annahme dieser Verfassungsänderung in der Volksabstimmung hat eine Neuwahl des Nationalrates stattzufinden.

Art. 2. In der ersten auf die Gesamterneuerung des Nationalrates folgende Session findet eine Gesamterneuerung des Bundesrates statt.

Les citoyens suisses soussignés, ayant droit de voter, demandent, par la voie de l'initiative populaire, que les articles 72, 73 et 75 de la Constitution fédérale, relatifs à l'élection du Conseil national, aient la teneur suivante:

Art. 72. Le Conseil national se compose des députés du peuple suisse élus à raison d'un membre par 30 000 âmes de la population totale. Les fractions en sus de 15 000 âmes sont comptées pour 30 000.

Chaque canton et, dans les cantons partagés, chaque demi-canton élit un député au moins.

Art. 73. Les élections pour le Conseil national sont directes. Elles ont lieu d'après le principe de la proportionnalité, le cumul imprimé d'avance de certains candidats n'étant pas autorisé.

Chaque canton ou demi-canton forme un arrondissement électoral.

Art. 75. Est éligible comme membre du Conseil national tout citoyen suisse laïque et ayant droit de voter.

Cependant, tout citoyen ayant fait partie du Conseil national pendant 12 ans doit se retirer et n'est pas rééligible au Conseil national pour les deux législatures suivantes.

Avant les élections, la profession et les mandats d'administrateur éventuellement exercés par les candidats sont publiés officiellement; les sociétés dépendant d'entreprises étrangères doivent être désignées comme telles.

Dispositions transitoires.

Art. 1. Une réélection du Conseil national aura lieu dans les trois mois suivant l'acceptation, par votation populaire, de cette modification de la Constitution.

Art. 2. Une réélection complète du Conseil fédéral aura lieu à la première session suivant le renouvellement du Conseil national.

Die im Auftrage des Bundesrates vom eidgenössischen statistischen Amt nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 über das Verfahren bei Volksbegehren und Abstimmungen betreffend Revision der Bundesverfassung vorgenommene Prüfung der Unterschriften hat folgendes Resultat ergeben:

Kantone	Eingelangte Unterschriften	Ungültige Unterschriften	Gültige Unterschriften
Zürich	36 255	93	36 222
Bern	6 131	40	6 091
Luzern	1 476	—	1 476
Uri	130	—	130
Schwyz	336	—	336
Obwalden	25	—	25
Nidwalden	115	—	115
Glarus	238	—	238
Zug	324	—	324
Freiburg	28	—	28
Solothurn	2 115	7	2 108
Basel-Stadt	6 910	17	6 893
Basel-Land	3 299	122	3 177
Schaffhausen	904	—	904
Appenzell A.-Rh.	428	—	428
Appenzell I.-Rh.	27	—	27
St. Gallen	6 213	14	6 199
Graubünden	567	3	564
Aargau	4 651	62	4 589
Thurgau	1 116	—	1 116
Tessin	150	1	149
Waadt	2 445	9	2 436
Wallis	499	1	498
Neuenburg	808	—	808
Genf	859	—	859
Schweiz	<u>76 049</u>	<u>309</u>	<u>75 740</u>

Die ungültigen Unterschriften verteilen sich wie folgt:

Von gleicher Hand	15
Mit Anführungszeichen	3
Ungenügende oder gar keine Beglaubigung	291
Mehrfaches Aufführen der gleichen Person, Firmenstempel, gänzlich unleserliche Schrift usw.	—

Total 309

Aus obiger Zusammenstellung geht hervor, dass das Volksbegehren von 75 740 gültigen Unterschriften unterstützt und somit zustande gekommen ist.

Wir beehren uns, es Ihnen nebst den dazugehörigen Akten gemäss Art. 5 des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 zuzustellen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 25. März 1941.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Wetter.

Der Bundeskanzler:

G. Bovet.



Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren betreffend die Reorganisation des Nationalrates. (Vom 25. März 1941.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1941
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	12
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	4120
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	27.03.1941
Date	
Data	
Seite	248-251
Page	
Pagina	
Ref. No	10 034 495

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.